1. LandespflegeDIALOG

Pflege zwischen Technik und Menschlichkeit?

Prof. Dr. Manfred Hülsken-Giesler
Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar

Kiel, 12.05.2017

Zur Person
Prof. Dr. Manfred Hülsken-Giesler

- Gesundheits- und Krankenpfleger
- Pflegewissenschaftler
- Prodekan der Pflegewissenschaftlichen Fakultät an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar (PTHV)
- Lehrstuhl für Gemeindenahe Pflege
- Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft (DGP)
- Sprecher der DGP-Sektion „Entwicklung und Folgen von Technik und Informatik in der Pflege“ (EF-TIP) bis 2015

www.pthv.de

Die Universität

für Theologie & Pflegewissenschaft

Arbeitsschwerpunkte:

- Weiterentwicklung gemeindenaher Pflege
- Pflege und Technik/Neue Technologien
- Hochschulische Bildung in Gesundheit und Pflege

Ausgangslage

Gesellschaftliche Herausforderungen

- Demographische Entwicklung
- Komplexitätssteigerung im Gesundheits- und Sozialwesen
- Medizinisch-Technischer Fortschritt
- Sektorenübergreifende Versorgung
- Ökonomisierung des Gesundheitswesens
- Fachkräftemangel/ Wettbewerb am Arbeitsmarkt

Ausgangslage

Pflegerische Herausforderungen

- Versorgungsqualität sicherstellen
- Fachkräftesicherung
- Modernisierung der Arbeitswelt
- Bürokratisierung / Ökonomisierung
- Professionalisierung und Akademisierung
- Wettbewerbsfähigkeit / Profilbildung
- Ausdifferenzierung des Leistungsangebotes
- Generalisierung und Spezialisierung
- Interdisziplinarität
- …

Aktuelle Problemlösungsstrategien

- **Netzwerkbildung und Koordination von Unterstützungsleistungen** (Case-Management, integrierte Versorgungsverbünde etc.)
- **Neue Lebens- und Wohnformen** (Demenzfreundliche Kommune, Pflegeoasen, betreute Wohngemeinschaften etc.)
- **Beratungs- und Informationsleistungen** (z. B. Pflegestützpunkte)
- **Unterstützungs- und Schulungsangebote** für Angehörige (Kurzzeitpflege, Tagespflege, Pflegekurse, telefonische Beratung, betreute Urlaube, Tandemgruppen etc.)
- **Nicht-medizinische therapeutische Angebote** (Ergotherapie, Pflege, Musik, Tanz)
- Sozialrechtliche Anerkennung und Sicherstellung der **Finanzierung von Zusatzleistungen** (Pflegeversicherungsrecht)
- Verbesserte **medizinische Diagnostik und Therapie**
- **Qualifikation von professionellen Helfern und Interdisziplinarität** (Ärzte, Pflegende etc.)
- **Versorgungsstandards und -leitlinien**
- **Neue Technologien** zur Unterstützung von Begleitung, Betreuung und Versorgung

(vgl. BMG 2011)

Aktuelle Anlässe für den Einsatz digitaler Lösungen

- Herausforderung demografische + epidemiologische Entwicklung
  - konkrete Unterstützung (älteren Menschen, pflegende Angehörige, Pflege)
  - Vernetzung der informellen und professionellen Betreuung und Versorgung
- Mehrwert der Vernetzung im Gesundheits- und Sozialwesen
- Technologische Entwicklung
- Erschließung neuer Märkte in Gesundheit und Pflege
- Bedarf an Steuerungsdaten im Gesundheitswesen
- Integration der Gesundheitsfachberufe in das System der Gesundheitsversorgung
- Optimierung und Ergänzung von Arbeits- und Organisationsprozessen in Gesundheit und Pflege

Ziele des Technikeinsatzes

- Unterstützung von Älteren Menschen und Angehörigen
  - z. B. Sicherheit, Notfall, Kommunikation, Mobilität, Erinnerung …
- Kompensation des Fachkräftemangels
  - z. B. durch automatisiertes Monitoring
- Entlastung von körperlichen Anforderungen
  - z. B. Hebe- und Tragehilfen (Exoskelett)
- Entlastung von psychischen Anforderungen
  - z. B. durch Information über Sicherheitsaspekte (z. B. durch Aktivitätssensoren)
  - z. B. emotionale Unterstützung, Beschäftigung (Paro, Serious Games)
- Qualitätsentwicklung
  - z. B. Expertensysteme
  - Vernetzung, Personalsteuerung, Arbeitsprozesssteuerung
- Kommunikation und Dokumentation
  - Informelle Kommunikationen, inner- und interprofessionelle Kommunikationen
  - Transparenz der Leistungserbringung / Datenfluss
- Rationalisierung
  - Vermeidung von Mehrfacherfassungen, Filterung von Daten
  - Zeitersparnis

Rollen der Gesundheitsfachberufe im Kontext des Einsatzes von Technik

- Mediatoren (Beratung und Implementierung)
- Anwender (Technologienutzer)
- Betroffene (Wandel des Leistungsgeschehens)

(vgl. Karbach et al. 2009)

Merkmale personenbezogener Dienstleistung (am Beispiel der Pflege)

Pflegearbeit ist hochgradig situations- und kontextgebundene Beziehungsarbeit, die ihre fachliche Begründung in der komplexen, z. B. auch sinnlich mehrschichtigen Wahrnehmung von Gesamtsituationen findet.

(Böhle/Glaser 2006, Dunkel/Weihrich 2010)

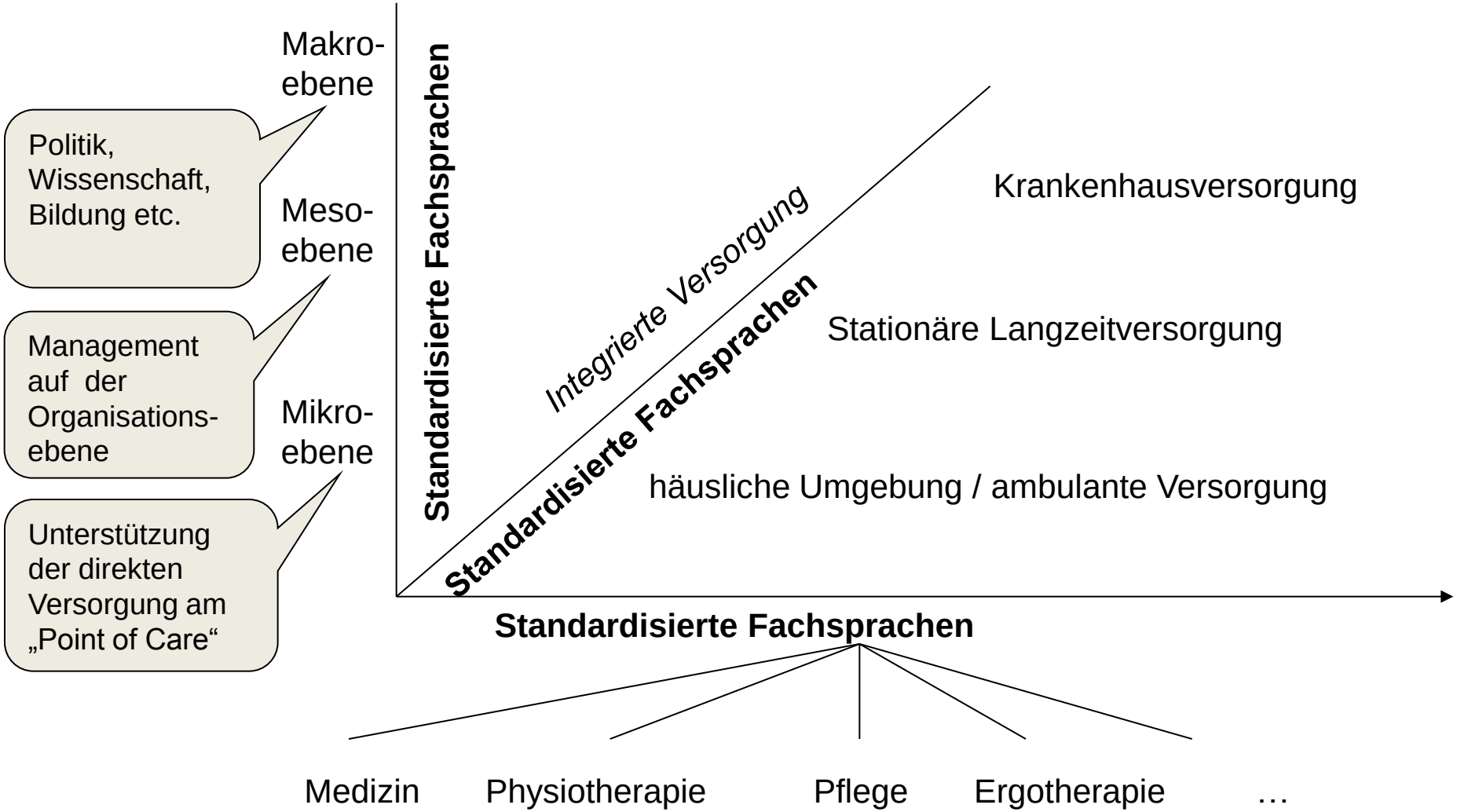
Merkmale von Technik

„›Technik‹ bezieht sich nicht primär auf Artefakte, sondern ist als **Reflexionsbegriff über die Regelhaftigkeit des Handelns** zu verstehen.“ (Grunwald 2002, 38)

In der Rede über Technisches reflektieren wir die ***Möglichkeiten und Grenzen der Konstruktion von Situationsinvarianzen***.“

(Grunwald 2002, 41, Hervorhebungen im Original)

Zur Logik neuer Technologien im Gesundheitswesen



Substitutionspotential in Gesundheit und Pflege

Rund 20% der Tätigkeiten medizinischer und nichtmedizinischer Gesundheitsberufe könnten durch Computer erledigt werden!

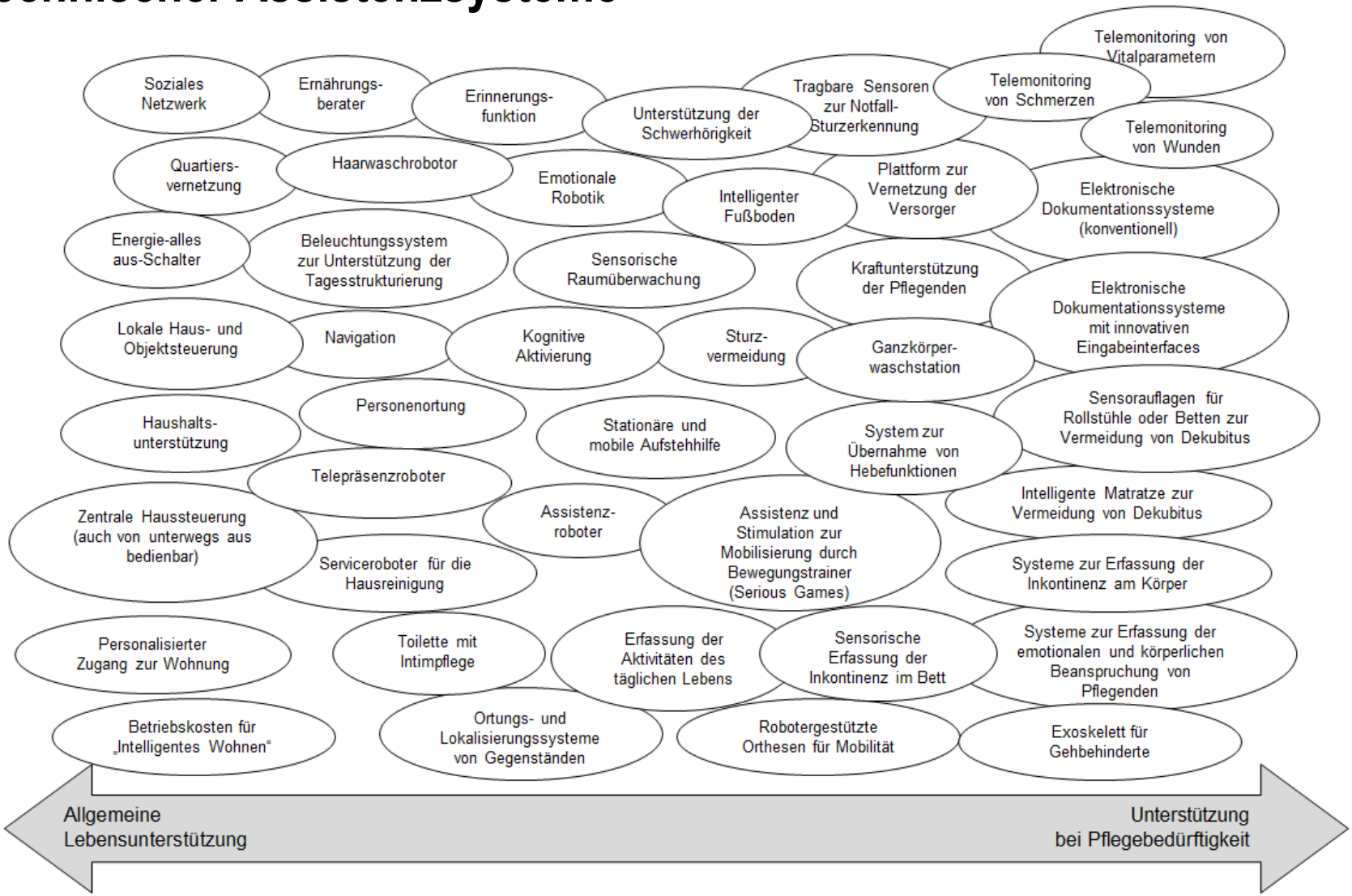
Aber welche?

Quelle: Dengler/Matthes 2015

Anwendungsfelder digitaler Technik im Gesundheits- und Sozialwesen

Evans 2016

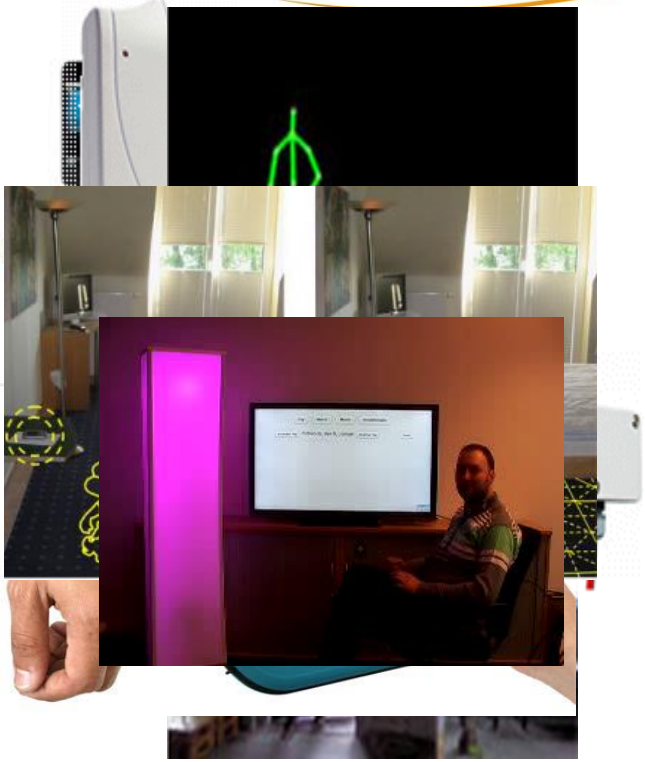
Aktuelle Verwendung technischer Assistenzsysteme



(BMG 2013)

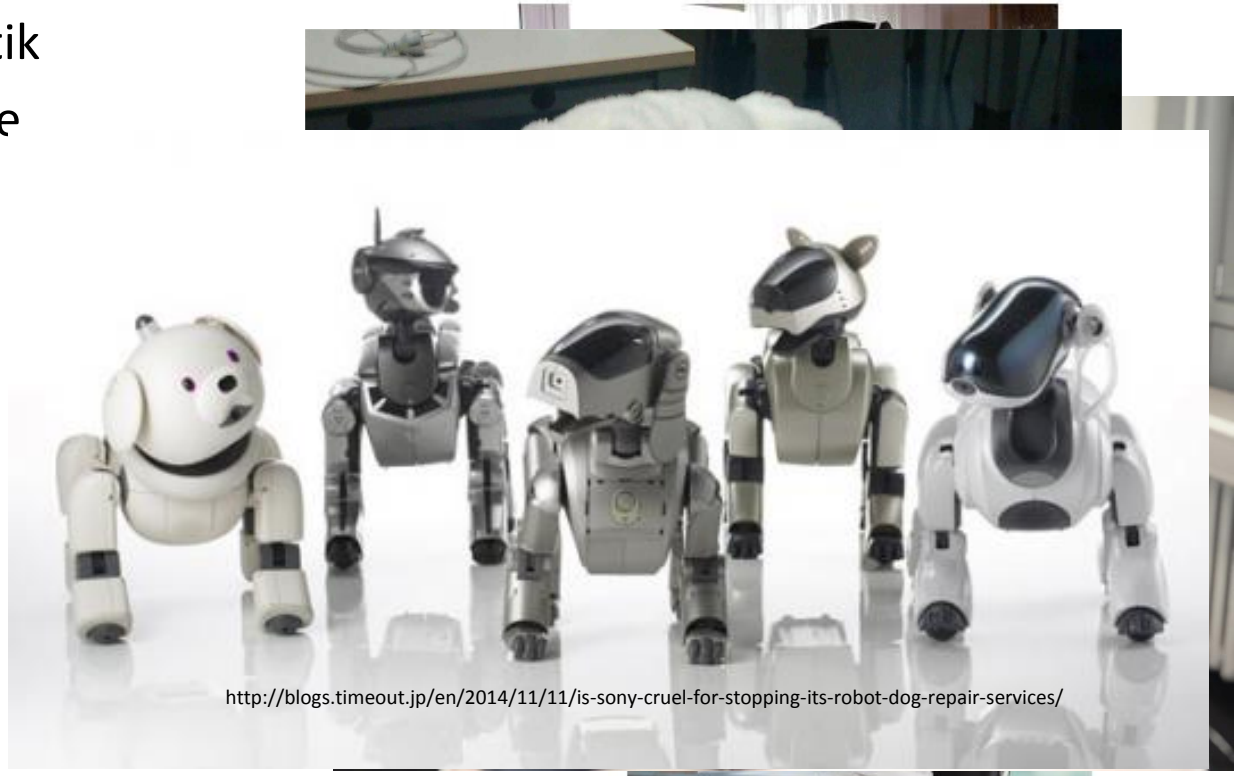
Nutzung digitaler Technologien Entwicklungen und Trends

- Gesundheits-Apps (mehr als 100.000 Apps)
- Smart Home (Hausautomation)
- Aktivitätserkennung
- Personenortung
- Sturzerkennung
- Erinnerungssysteme
- …



Entwicklungen und Trends
Autonome Systeme

- Rehabilitations-Robotik
- Sozioassistive Systeme
- Servicerobotik
- Emotionsrobotik



http://blogs.timeout.jp/en/2014/11/11/is-sony-cruel-for-stopping-its-robot-dog-repair-services/

Quelle: HOCOMA

Zukünftige Entwicklungen

- Mobilität
- Prävention
- Physische Entlastung
- Kraftverstärkung

http://130.75.63.115/upload/lv/wisem0708/SeminarIT-Trends/html/ms/

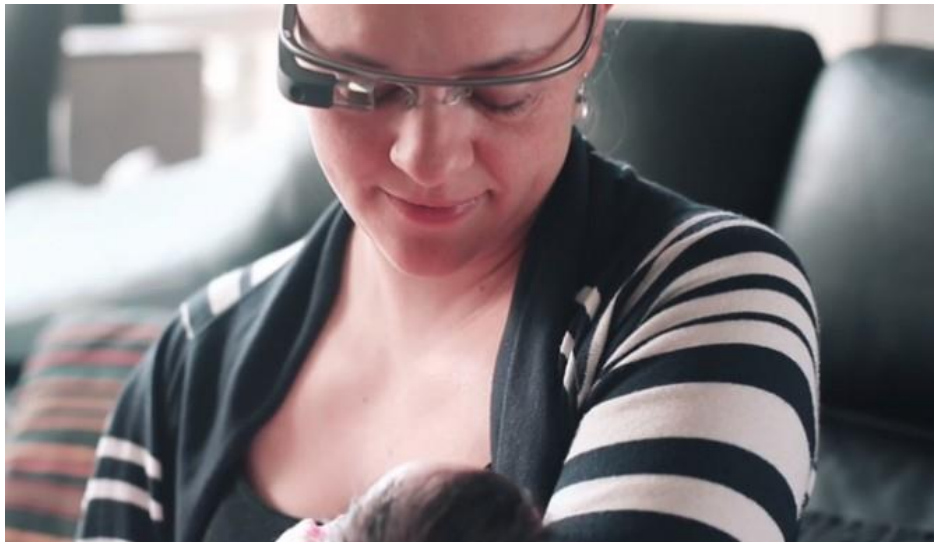
Zukünftige Entwicklungen

radio frequency identification (RFID)

http://www.rapturechrist.com/666.htm

- Personenerkennung
- Vitalzeichen
- Tracking
- Rechnungswesen
- …

Zukünftige Entwicklungen

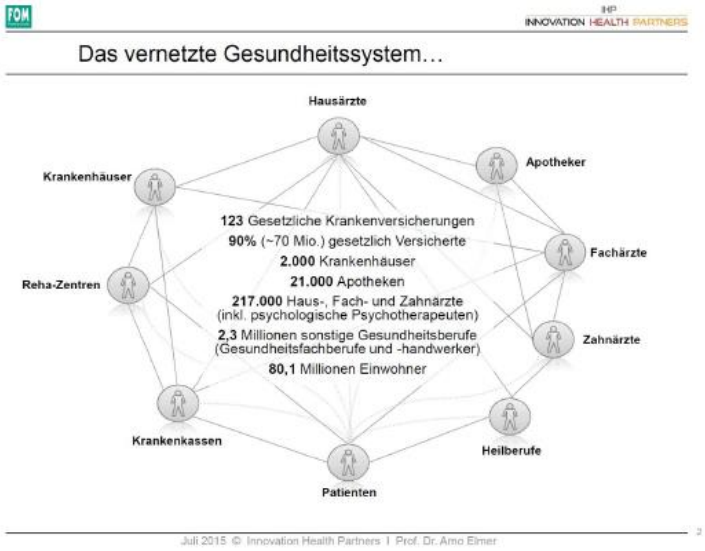


- Kommunikation
- Beratung
- Qualitätssicherung

Quelle:
http://www.inquisitr.com/1224638/google-glass-connects-breastfeeding-moms-with-lactation-help/

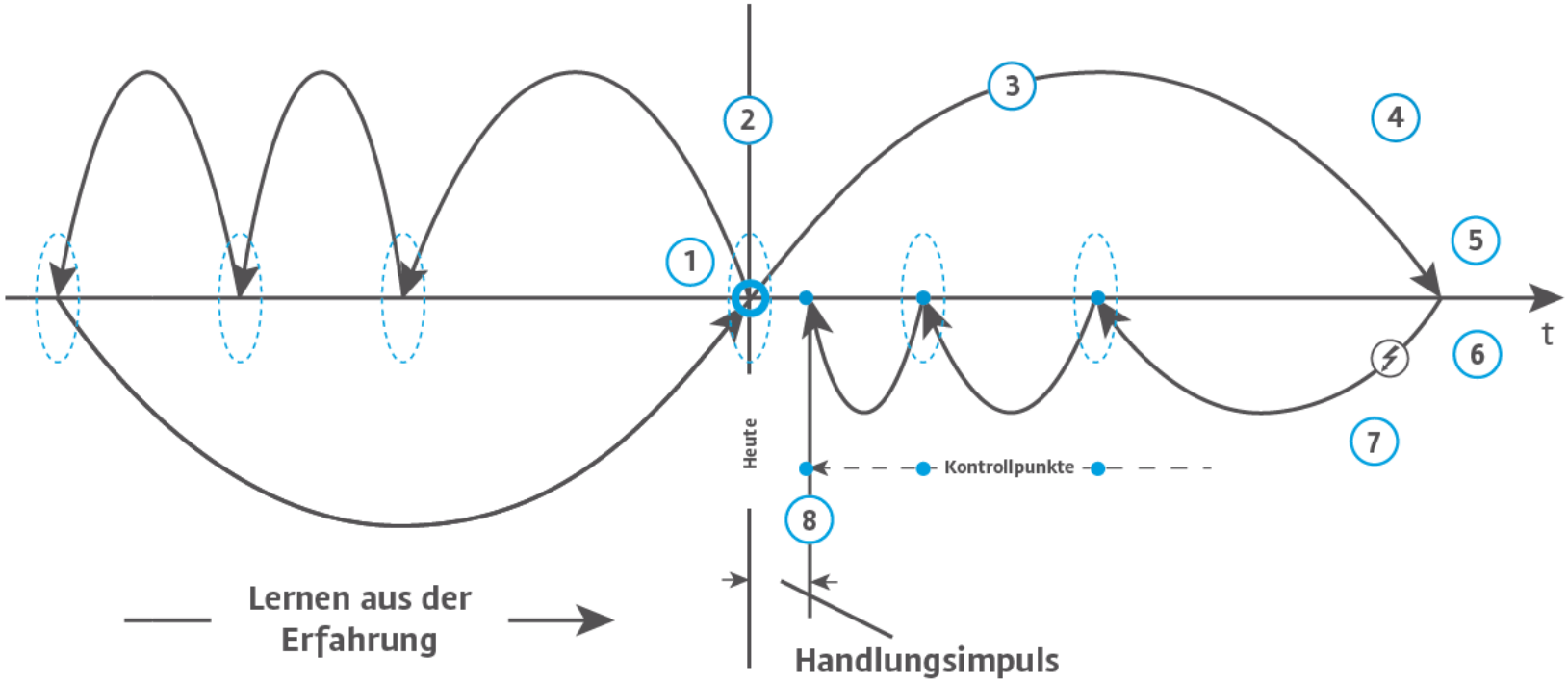
Herausforderungen der vernetzten Versorgung

- Technische Herausforderungen
  - z. B. eingeschränkte Kompatibilität der Systeme
- Fachliche Herausforderungen
  - z. B. Standardisierte Terminologien
  - Technikkompetenzen
- Rechtliche Herausforderungen
  - z. B. Datenschutz, Datensicherheit
- Ökonomische Herausforderungen
  - z. B. Gegenfinanzierung der Systeme, Effektivit
- Ethische Herausforderungen
  - z. B. Zunahme an sozialer Kontrolle, Allokation, Autonomie vs. Fürsorge
- Systemische Herausforderungen
  - z. B vernetzte Kommunikation (eGK)
- Technikentwicklung
  - Innovation als soziotechnische Innovation
  - Innovation als gesellschaftliche Entwicklung



Ein Blick nach vorn:
Pflege im Jahr 2053

Ein Blick nach vorn:
Pflege im Jahr 2053

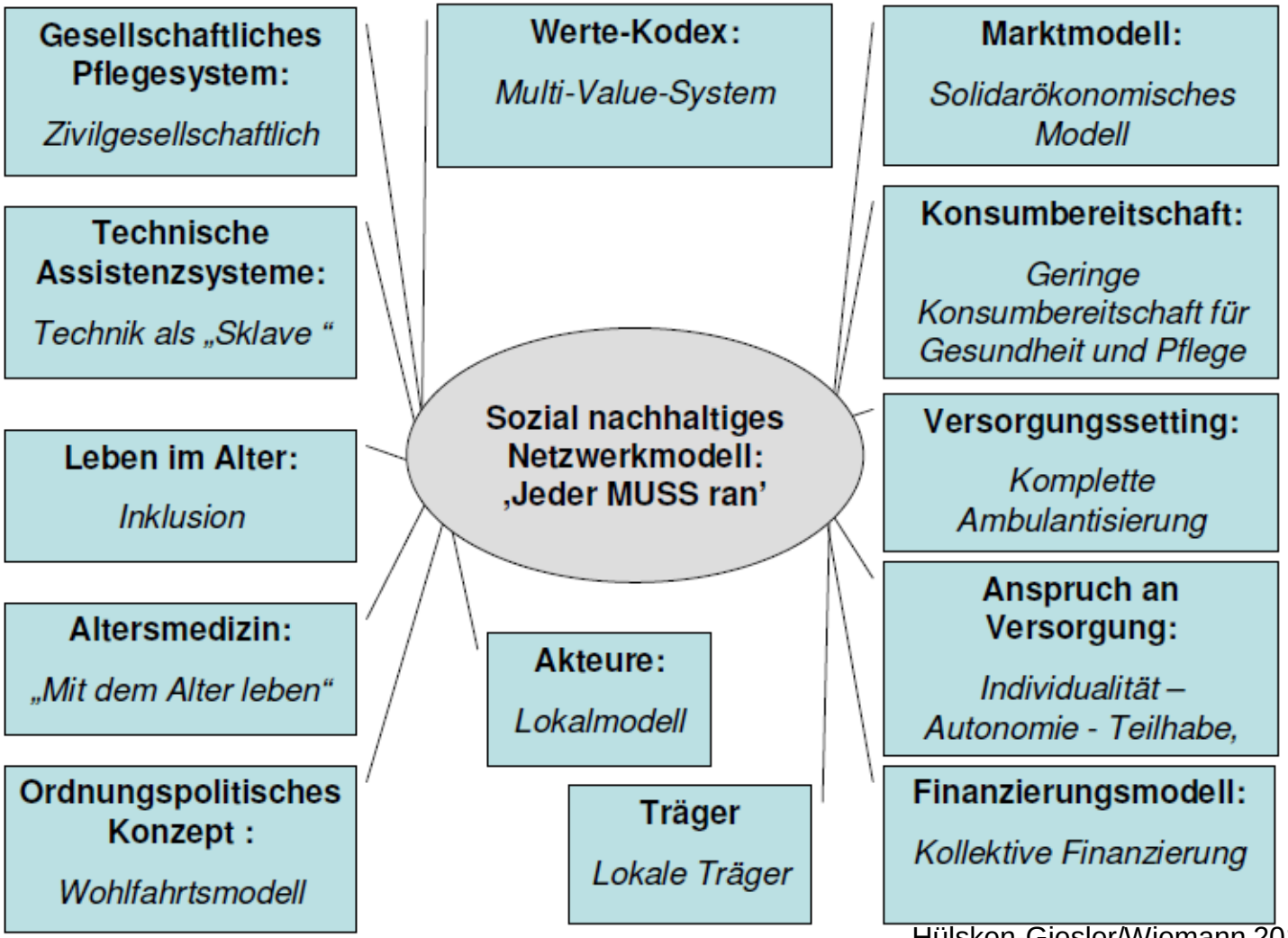


Hülsken-Giesler/Wiemann 2015

Ein Blick nach vorn:
Pflege im Jahr 2053

Hülsken-Giesler/Wiemann 2015

Ein Blick nach vorn:
Pflege im Jahr 2053



Hülsken-Giesler/Wiemann 2015

BMBF-Projekt TZoP

- "Transdisziplinäre Zukunftsorientierung zur Gestaltung von Mensch-Technik-Interaktion in der Pflege" (TZoP)
- Zukunftsperspektiven für die Pflegearbeit in einer Gesellschaft des langen Lebens
- Handlungsempfehlungen und Leitlinien für die Weiterentwicklung von Ansätzen der Mensch-Technik-Interaktion
- Systematisch geleitete Zukunftsdialoge über webbasierte Dialogplattformen

Pflege der Zukunft

Gefördert durch:
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Verwendete Literatur

…beim Verfasser

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!